

## Vermerk

**Projekt:** MarktTreff Heidgraben  
**Ort:** Gemeindezentrum Heidgraben  
**Datum, Zeit:** 30.11.2009, um 19.30  
**Teilnehmer:** siehe Anwesenheitsliste  
Herr Günther, Frau Rogmann  
**Verteiler:** Gesprächsteilnehmer

**Anlass: 5. Sitzung des Arbeitskreises**

Der Bürgermeister Tesch begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für das kontinuierliche Interesse an dem Projekt. Er begrüßt auch den Architekten Herrn Neumann, der ebenfalls an der Sitzung teilnimmt. Im folgenden stellt er die zentralen Punkte der Tagesordnung vor. Im einzelnen sind dies:

- Bericht über die Besichtigungsfahrten zu den MarktTreffs in Jörl und Brodersby
- Information über die Ergebnisse der Sitzung der Projektgruppe am 05.11.2009
- Vorstellung des Architektenentwurfs durch Herrn Neumann

Weiteres Ziel der Sitzung war es zu klären, inwieweit die Idee einer Genossenschaftsgründung angenommen wird und wie der Treffpunkt zu organisieren ist („Kümmerer“).

### **Bericht über die Besichtigungsfahrten zu den MarktTreffs in Jörl und Brodersby**

Nach der Begrüßung und der Skizzierung des Ablaufs übergibt Herr Tesch das Wort an Herrn Günther, der mit der Präsentation der Ergebnisse der MarktTreff Besichtigungen beginnt. Eine Zusammenfassung der Ausführungen zu den MarktTreffs Jörl und Brodersby ist als Anlage beigefügt.

Herr Günther bittet andere Teilnehmer der Besichtigungsfahrten, von ihren Eindrücken zu berichten. Folgende Punkte werden im Laufe der folgenden Diskussion aufgeführt:

- insgesamt positiver Eindruck von den MarktTreffs
- Preise sind angemessen und vergleichbar z.B. mit den Preisen bei EDEKA
- Warenangebot ausreichend
- Betreiber sollen mit Umsatz zufrieden sein
- Jörl und Brodersby sehr unterschiedlich strukturiert im Bereich des Treffpunkts; der größere Treffpunkt in Jörl überzeugte mehr



- Kassenbereich in Brodersby ungünstig gelegen, es gilt solche Fehler zu vermeiden und ggf. auf die Erfahrungen von Herrn Loch (coop) zurückzugreifen
- MarktTreff in Brodersby ist trotz der relativ großen Konkurrenz in der näheren Umgebung etabliert; ein wichtiger Erfolgsfaktor dabei ist das hohe Engagement der Betreiber
- in Heidgraben gilt es auch engagierte Betreiber zu finden
- Vorteil eines MarktTreffs in Heidgraben ist die Ansiedlung in der neuen Dorfmitte und die damit einhergehende fußläufige Erreichbarkeit für einen Teil der Kunden; zusammen mit einem ansprechenden Dienstleistungsangebot außerhalb des Kerngeschäfts schafft das günstige Voraussetzungen für die Tragfähigkeit des MarktTreffs, trotz der Konkurrenz in Tornesch und Uetersen
- Betreiber erhalten in Form guter Pachtbedingungen eine Art Subvention

Herr Günther weist noch darauf hin, dass die Förderquote erhöht wurde. Der Höchstbetrag für eine Förderung stieg von bisher 600.000 Euro auf 750.000 Euro.

### **Information über die Ergebnisse der Sitzung der Projektgruppe am 05.11.2009**

Der genaue Sachverhalt ist dem beigefügten Protokoll vom 05.11.2009 zu entnehmen. Als Ergebnis aus dem Projektgruppen-Treffen wurde der 1. Konzeptentwurf des MarktTreffs weiter entwickelt. Herr Günther präsentiert und erklärt den neuen, veränderten Entwurf (Anlage). Eine wesentliche Veränderung ist, dass sich die Treff-Funktion und erforderliche Nebenräume rechts vom Eingang konzentrieren. Die Treffbereich ist getrennt vom Kerngeschäft zugänglich, durch eine verschiebbare Wand flexibel gestaltbar und lässt sich vom Kerngeschäft komplett abtrennen. Insgesamt ist der MarktTreff so konzipieren, dass eine Erweiterung bei Bedarf einfach umzusetzen ist. Das heißt: Die Größe vom Kerngeschäft und die des Lagers sollen durch flexible Wände an den tatsächlichen Bedarf anpassbar sein.

### **Vorstellung des Architektenentwurfs durch Herrn Neumann**

Anhand seiner Skizzen (Anlage) erklärt Herr Neumann die Idee seines Konzepts. Anschließend verweist Herr Tesch darauf, dass das Gebäude so konzipiert ist, dass eine Erweiterung durch einen Anbau bei Bedarf möglich ist.

### **Akzeptanz einer Genossenschaft**

Herr Günther stellt schematisch den Aufbau einer Genossenschaft (Anlage) dar und versucht zu klären, inwieweit die Heidgrabener Bürger dieses Modell tragen. Prinzipiell signalisieren die Teilnehmer Zustimmung. Durch Rabatte sollen die Mitglieder an die Genossenschaft gebunden werden. Ein Teilnehmer verweist darauf, dass die Bereitschaft Genossenschaftsmitglied zu werden, stark davon abhängt, wie teuer die Anteile seien. Es wird vorgeschlagen die Anteile z.B. auf 10 pro Mitglied bei einem Preis von 100,00 € zu begrenzen. Ferner bleibt zu bedenken, dass die Teilnehmer des Arbeitskreises nicht die gesamte Bevölkerung der Gemeinde repräsentieren. Herr Tesch kündigt eine Befragung der Bürger zum Thema an.

### **Organisation des Treffbereichs – „Kümmerer“**

Herr Günther stellt die drei Bereiche des MarktTreffs (Kerngeschäft, Dienstleistungen, Treffpunkt) noch einmal fassend dar (siehe Anlage). Er verweist darauf, dass es noch keinen Verantwortlichen für den Treffbereich gibt und dies eine dringend zu klärende Frage sein. Er schlägt vor eine Gruppe von „Kümmerern“ zu bilden. Unter den Teilnehmern findet sich direkt jedoch keiner der Bereitschaft signalisiert diese Funktion zu übernehmen.

Herr Günther betont wie wichtig der Treffpunktbereich für die Förderfähigkeit des Projekts ist und dass ein Konzept gefunden werden muss, wie dieser organisiert wird. Dabei ist es noch nicht wichtig konkret Verantwortliche zu benennen. Es muss aber eine akzeptierte und praktikable Struktur herausgearbeitet werden. Herr Tesch will prüfen, ob diese Aufgabe von einem bereits existierenden Verein übernommen werden kann.

### **Verschiedenes**

- Größe des Treffpunkts ist noch zu klären
- Vorschlag: MarktTreff-Projekt auf die Homepage der Gemeinde bringen, damit alle Bürger Zugang haben
- Vorschlag: Kirche einbinden, evt. Seniorenabende, um die Treff-Funktion zu stärken

möglicher Baubeginn ist Ende 2011 / Anfang 2012

Gez. Rogmann